

Gemeindeversammlung Gächlingen

In seiner letzten Begrüßungsrede als Gemeindepräsident konnte Werner Schraff an der Gemeindeversammlung 77 Stimmbürger und Stimmbürgerinnen begrüßen, wobei die anwesenden Jungbürger und Jungbürgerinnen besonders herzlich willkommen geheißen wurden. In seinen Worten hob Werner Schraff die vielen Aktivitäten, die während eines Jahres in Gächlingen stattfinden, hervor, die die Lebendigkeit eines Dorfes erhalten.

Voranschlag 2005

Der Voranschlag 2005 wurde von der Stimmberechtigten ohne nennenswerte Diskussionen mit 72 zu 0 Stimmen angenommen. Der Aufwandüberschuss von 51000 Franken sieht gegenüber dem Vorjahr um 90000 Franken besser aus. Der Steuerfuss wird auf 125 Prozent belassen. Finanzreferent Willi Gretler machte in seinen Erläuterungen zum Budget 2005 auf einige Punkte besonders aufmerksam. So wird die EDV-Software der Einwohnerkontrolle erneuert und mit demselben System ausgerüstet wie die Nachbargemeinden und an den Server des KSD Schaffhausen angeschlossen. Nächstes Jahr ist es nun soweit, Gächlingen erhält an den Gebäudeadressen neue Hausnummern. Anstelle der Gebäudeversicherungsnummern wird die fortlaufende Polizeinummerierung eingeführt. Die neuen Hausnummern kann man im Gemeindehaus zusammen mit der neuen Bauordnung einsehen. In seinen Schlussworten drückte Willi Gretler die Hoffnung aus, dass Gächlingen in finanzieller Hinsicht weiter rosigeren Zeiten entgegen gehen werde.

Antrag und Verabschiedungen

Der Antrag von Beat Loner, die Verkehrssituation Neunkirchstrasse – Einmündung Römerstrasse zu verbessern, wurde mit grossem Mehr angenommen. Der Gemeinderat hat nun den Auftrag bis zur nächsten Versammlung Lösungen zu suchen, die vor allem die Entflechtung des Verkehrs von Radfahrern und Motorfahrzeuglenkern beinhaltet.

Mit herzlichem Applaus wurden verschiedene Amtsinhaber wie Friedrich Müller als Sektionschef, Hansruedi Graf als Revisor, Martin Metzger als Friedensrichter und Roland Mezger und Peter Wäckerlin (Schulbehörde) verabschiedet. Der angehende Gemeindepräsident Ernst Hallauer liess es sich nicht nehmen mit viel Anerkennung, den scheidenden Werner Schraff von A wie Amt bis Z wie Zeit und einem kleinen humorvollen Gedicht für seinen Einsatz für die Gemeinde zu danken. Unter grossem Applaus konnte Werner Schraff zum letzten Mal die Gemeindeversammlung mit dem Hinweis auf die Verlängerung der Polizeistunde schliessen. A.I.